



Brú na Bóinne  
Co. Meath



**Öffnungszeiten des Besucherzentrums von Brú Na Bóinne**

Monat	Uhrzeit
November-Januar	9.00 - 17.00
Februar-April	9.30 - 17.30
Mai	9.00 - 18.30
Juni-Mitte September	9.00 - 19.00
Mitte September-Ende September	9.00 - 18.30
Oktober	9.30 - 17.30

Newgrange und Brú na Bóinne Visitor Centre ist das ganze Jahr über geöffnet, ausgenommen sind der 24., 25., 26. und 27. Dezember. Knowth ist von Ostern bis zum Ende Oktober geöffnet.

Letzter Einlass ins Besucherzentrum ist 45 Minuten vor Schließung. Der letzte Pendelbus zu den Monumenten fährt 1 Stunde und 45 Minuten vor Schließung des Besucherzentrums.

Da die Zahl der Besucher, die Newgrange und Knowth jeden Tag besichtigen können, begrenzt ist, kann nicht garantiert werden, dass jeder Zugang zu den Stätten erhält. Besuchern wird daher empfohlen, so früh wie möglich zu kommen. Es gibt keinen direkten Zugang zu den Monumenten. Zugang besteht nur durch das Besucherzentrum und im Rahmen einer Führung.

Bitte beachten Sie, dass Gruppen von 15 oder mehr Personen sich vorher anmelden müssen. Anfragen für Anmeldungen können an die Nummer 041-9823071 gefaxt oder an Reservations, Brú Na Bóinne, Donore, Co. Meath gesendet werden.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:-  
The Manager, Brú na Bóinne Visitor Centre, Donore, Co. Meath.  
Telephone: 041-9880300 Fax: 041-9823071



021/09

# Brú na Bóinne Co. Meath

Brú Na Bóinne liegt ungefähr 8km landeinwärts von Drogheda und umfasst ein Gebiet zwischen den Städten Slane und Drogheda, wo der Fluss Boyne eine beeindruckende Biegung macht. Brú Na Bóinne – der Palast oder das Herrenhaus der Boynes – ist der Name einer der wichtigsten archäologischen Landschaften der Welt, die von den spektakulären prähistorischen Ganggräbern von Newgrange, Knowth und Dowth beherrscht wird.

In Anerkennung der internationalen Bedeutung dieser Monumente und der vielen anderen archäologischen Besonderheiten in dieser Gegend hat die UNESCO das Gebiet Brú Na Bóinne zum Weltkulturerbe erklärt. Stätten, die als Welterbe ausgewählt werden, gelten als von herausragendem allgemeinen Wert für die Menschheit und werden anhand ihrer Vorzüge als bestmögliche Beispiele für kulturelles Erbe oder Naturerbe anerkannt.

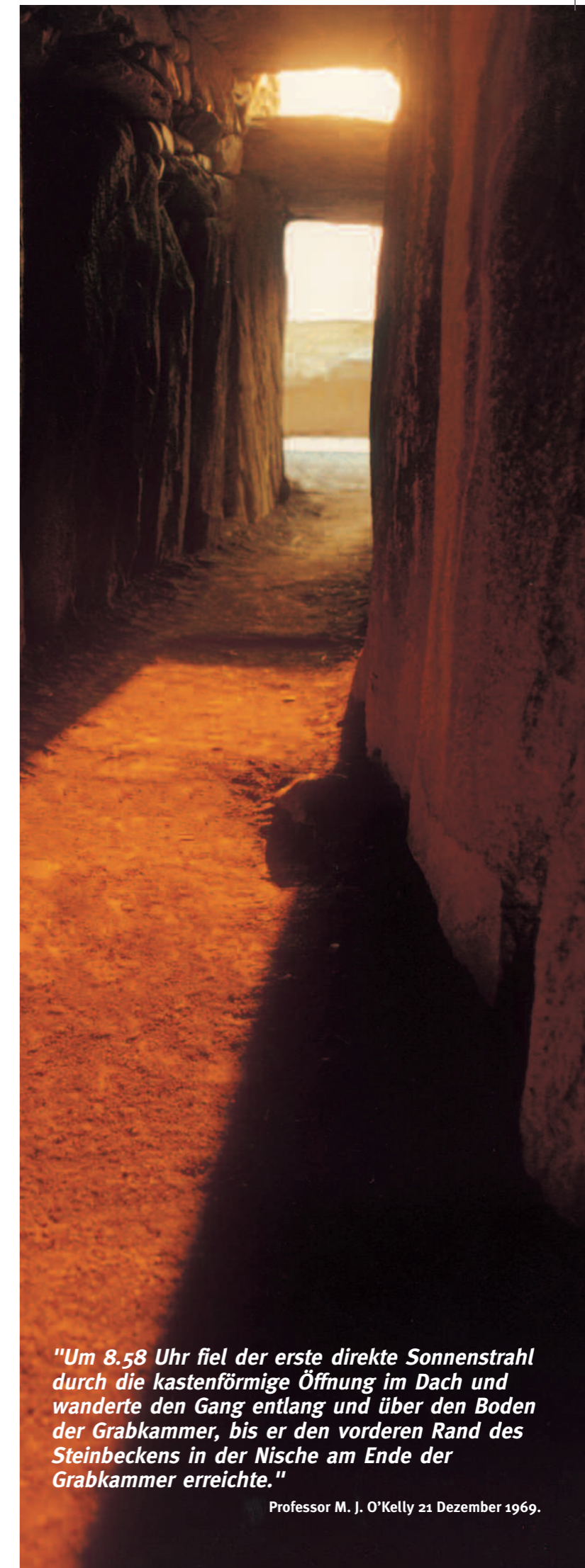
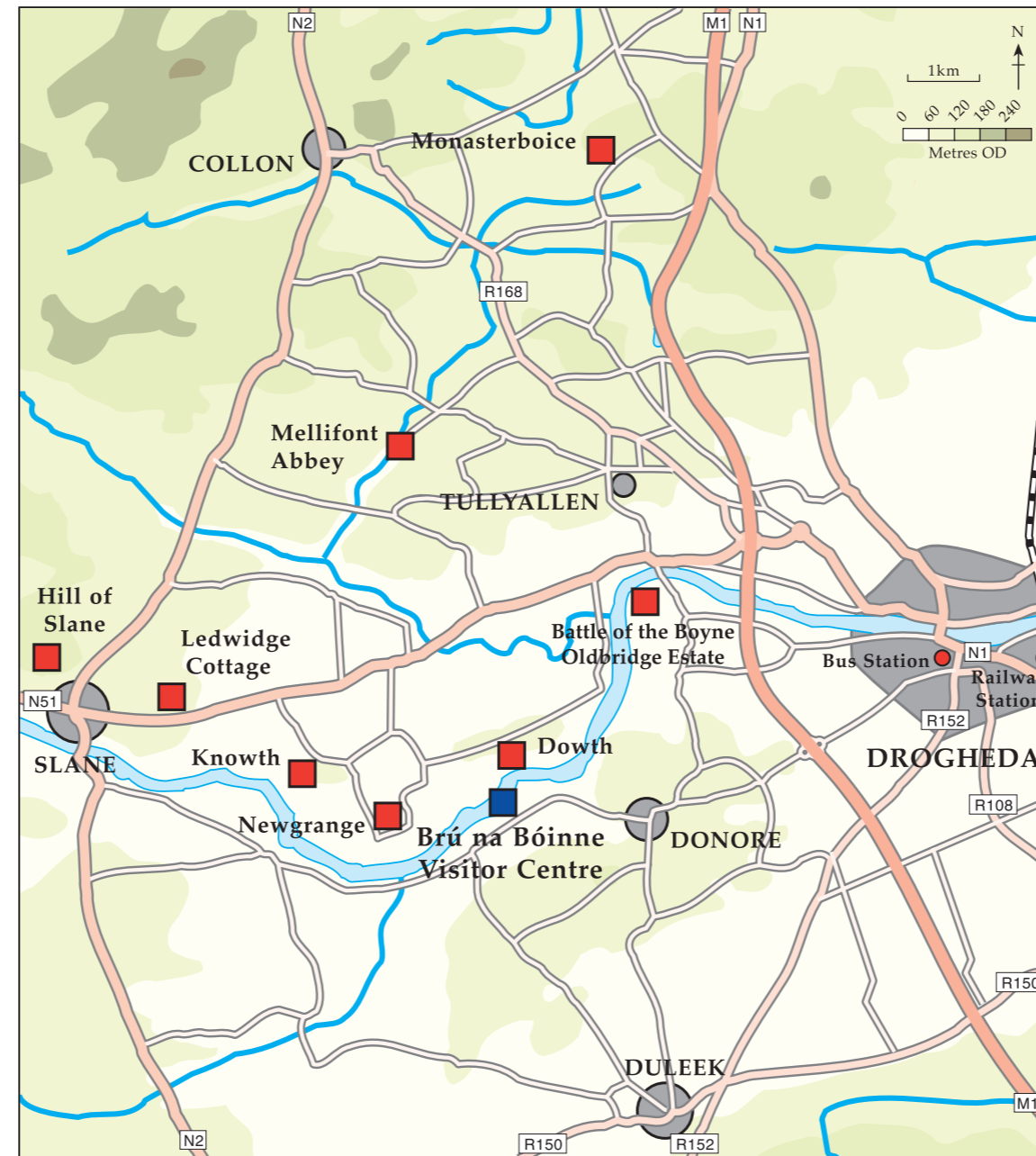


Innenaufnahme von Newgrange

Andere irische Stätten, die zum Welterbe gehören, sind Skellig Michael, Co. Kerry und der Giant's Causeway, Co. Antrim. Weltweit stehen Stonehenge und Avebury, die neolithischen (jungsteinzeitlichen) Monumente von Orkney, die Pyramiden von Gizeh und die Akropolis in Athen auf der Liste.

Heutzutage können in Brú Na Bóinne die Überreste von ungefähr vierzig Grabhügeln besichtigt werden, die die ältesten erhaltenen Spuren menschlicher Aktivität in dieser Gegend darstellen. Noch lange nach dem Ende ihrer Verwendung als Bestattungsorte blieben sie ein Zentrum für Aktivitäten und Traditionen.

Die Ganggräber und die dazugehörigen Monumente unterstehen dem Office of Public Works.



*"Um 8.58 Uhr fiel der erste direkte Sonnenstrahl durch die kastenförmige Öffnung im Dach und wanderte den Gang entlang und über den Boden der Grabkammer, bis er den vorderen Rand des Steinbeckens in der Nische am Ende der Grabkammer erreichte."*

Professor M. J. O'Kelly 21 Dezember 1969.

## Knowth

Der Ganggrab-Komplex von Knowth liegt am westlichen Ende von *Brú Na Bóinne*. Der große Hügel dieser spektakulärsten Stätte wird von 127 gewaltigen Randsteinen eingefasst. Kreisförmig darum angeordnet sind mindestens achtzehn kleinere Gräber oder Nebengräber, von denen mindestens zwei früher angelegt wurden als der große Hügel. In den Jahren 1967 und 1968 entdeckten Professor George Eogan und sein Archäologenteam zwei Gräber innerhalb des großen zentralen Hügels. Eine der Besonderheiten dieser beiden Gräber ist die reiche Verzierung der tragenden Steine. In Knowth gab es sowohl vor als auch lange nach der Jungsteinzeit religiöse Zeremonien und Siedlungstätigkeit.



Keulenkopf aus Feuerstein



Steinbecken aus dem Ostgrab in Knowth

Auf der Führung in Knowth werden die vielen Phasen der komplizierten Geschichte dieser Stätte erläutert. Anhand herausragender Beispiele jungsteinzeitlicher Kunst wird versucht, mit möglichen Interpretationen ihrer Bedeutung auf die Spur zu kommen.

Außerhalb der Eingänge zu den Gräbern befinden sich Menhire und Anordnungen von ungewöhnlichen Steinen. Die östliche Seite der Stätte wird von der Rekonstruktion eines Holzkreises beherrscht, der ursprünglich ca. 2500 v. Chr. errichtet wurde. Innerhalb des Hügels ermöglicht ein speziell dafür entworfener Raum den Besuchern, den östlichen Gang hinunter zu sehen. Hauptaugenmerk dieses Raums ist ein enormer Graben aus frühchristlicher Zeit. An anderen Orten dieser Stätte befinden sich die erhalten gebliebenen Fundamente eines frühchristlichen Hauses sowie zahlreiche unterirdische Räume.



Westgang von Knowth

## Newgrange

Newgrange ist das bekannteste Ganggrab Irlands und wird von 97 Steinen umrandet, von denen der reich verzierte Eingangsstein der beeindruckendste ist. Der Hügel bedeckt ein Einzelgrab, das aus einem langen Gang und einer kreuzförmigen Kammer besteht. Unmittelbar im Westen von Newgrange befinden sich die Überreste zweier kleinerer Gräber und mindestens eins, wahrscheinlich jedoch zwei, befinden sich im Osten.



Luftansicht von Newgrange

Newgrange wurde zwischen 1962 und 1975 von Professor M. J. O'Kelly ausgegraben, der die kastenförmige Öffnung im Dach entdeckte, durch die zur Wintersonnenwende die Sonne in die Grabkammer scheint. Professor O'Kelly entwarf außerdem die Rekonstruktion der weißen Quarzfassade, wobei er sich auf archäologische Zeugnisse stützte.



Eingangsstein von Newgrange

Die Führung in Newgrange verschafft den Besuchern einen Überblick über die historische Landschaft. Dabei wird sowohl auf Dowth und einige der kleineren Hügel eingegangen als auch auf den Lauf des Flusses Boyne. Vor der Besichtigung des 5000 Jahre alten Ganggrabs wird die Bedeutung des berühmten Eingangssteins und der kastenförmigen Öffnung im Dach beschrieben. In der Grabkammer werden sowohl das Phänomen der Wintersonnenwende als auch das Bestattungsritual näher erläutert.

## Dowth

Dowth ist das am wenigsten bekannte der drei großen Gräber von *Brú Na Bóinne*, obwohl es in der Größe mit Knowth und Newgrange vergleichbar ist. Der Hügel wird von 115 Steinen umrandet und enthält zwei nach Westen ausgerichtete Gräber. Das kleinere, südliche Grab hat einen kurzen Gang und eine runde Kammer mit einer Nische; das nördliche Grab besitzt einen kreuzförmigen Grundriss und enthält ein großes Steinbecken. Östlich und südwestlich des großen Hügels befinden sich kleinere Nebengräber.



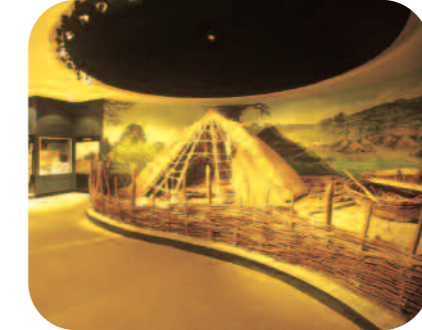
Das Steinbecken im Nordgrab von Dowth

Der große Krater in der Mitte des Hügels stammt von Ausgrabungen in den vierziger Jahren des 19. Jahrhunderts. Die westliche Seite wurde überdies als Steinbruch genutzt. Es gibt nur wenige erhaltene Fundstücke, die auf diese Tätigkeiten zurückgehen, aber es ist bekannt, dass in den Kammern zahlreiche Menschen- und Tierknochen gefunden wurden. Wie Knowth scheint auch Dowth im ersten Jahrtausend v. Chr. ein Zentrum an Aktivität gewesen zu sein. Einer der Gänge ist mit einem frühchristlichen unterirdischen Gang verbunden. In Dowth ist das Betreten der Kammern für Besucher nicht möglich, das Gelände kann jedoch uneingeschränkt besichtigt werden.



Der Hügel von Dowth

## Das Besucherzentrum



Rekonstruktion eines jungsteinzeitlichen Hauses in Originalgröße

Das Besucherzentrum von *Brú Na Bóinne* liegt am Südufer des Flusses Boyne, mit Blick über das Kernstück der archäologischen Landschaft. Es wurde 1997 eröffnet. In mehreren Ausstellungen wird die Gesellschaft beschrieben, die die jungsteinzeitlichen Gräber erschaffen hat, sowie ihre Häuser, Kleidung, Nahrung, Werkzeuge und Waffen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf dem Bau der Monumente: warum sie gebaut wurden; welchem Zweck sie dienten; wo die verwendeten Steine gefunden wurden und wie sie transportiert wurden. Ein ganzer Raum ist der megalithischen Kunst gewidmet. Die audiovisuelle Vorführung beschäftigt sich hauptsächlich mit der Ausrichtung der Monumente im Boynetal nach der Sonne. Die umfangreiche Ausstellung enthält außerdem den teilweisen Nachbau der Kammer in Newgrange in Originalgröße, sowie den Nachbau einer der kleineren Grabstätten in Knowth.

Das Besucherzentrum verfügt über eine Touristeninformation, eine Teestube, Toiletten, Picknickbereiche und Parkplätze. Es ist der Ausgangspunkt für alle Besuche in Newgrange und Knowth und unterhält einen Buspendelverkehr zu diesen Monumenten. Die Bushaltestelle befindet sich 300m vom Besucherzentrum entfernt am Nordufer des Boyne.



Das Besucherzentrum von Brú Na Bóinne

## Ihre Mithilfe ist gefragt

- Bitte respektieren Sie die Monumente und befolgen Sie die Anweisungen des Personals von *Brú Na Bóinne*.
- Bitte seien Sie zur für Sie vorgesehenen Zeit an der Bushaltestelle.
- Bitte werfen Sie Ihre Abfälle in die dafür aufgestellten Behälter.
- Bitte betreten Sie kein Privatgelände.
- Denken Sie daran, dass sowohl Newgrange als auch Knowth Anlagen im Freien sind und dass es keine Möglichkeit gibt, sich unterzustellen. Tragen Sie daher entsprechende Kleidung und bringen Sie Regenschirme mit.
- Fragen Sie das Personal, wenn Sie Informationen oder Hilfe benötigen.